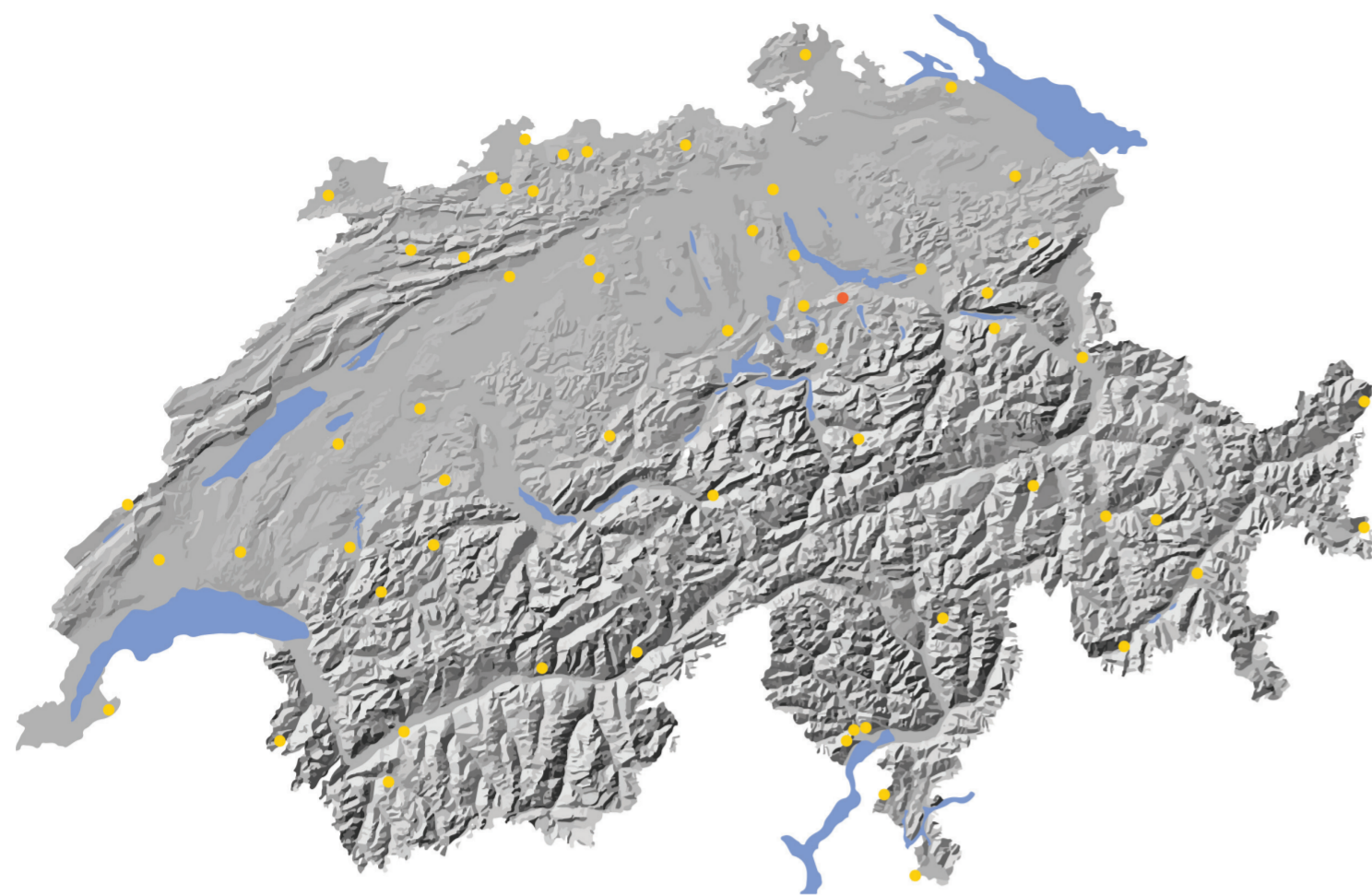


Forschung für den Wald von morgen



Standorte der Versuchsfelder

● Versuchsfeld in Feusisberg ● Übrige Versuchsfelder

Projekt Testpflanzungen

In vielen Schweizer Wäldern werden unter den klimatischen Bedingungen, die gegen Ende des 21. Jahrhunderts zu erwarten sind, andere Baumarten besser gedeihen als diejenigen, die heute hier wachsen. Im Forschungsprojekt «Testpflanzungen zukunftsfähiger Baumarten» wird untersucht, wie Bäume mit dem zunehmend wärmeren und im Sommer trockeneren Klima zurechtkommen.

Die Fläche der Korporation Wollerau ist eine von 59 Versuchsfeldern in der ganzen Schweiz, die sich über unterschiedliche Höhenstufen und Klimaregionen verteilen. Insgesamt werden auf den Versuchsfeldern 18 Baumarten gepflanzt und deren Klimatoleranz während 30 bis 50 Jahren untersucht. Das Saatgut jeder Baumart stammt von mehreren Herkunftsorten, da auch genetische Unterschiede innerhalb der Art untersucht werden sollen.

Versuchsdesign

In Feusisberg werden acht Nadel- und Laubbaumarten getestet, deren Saatgut von jeweils vier Herkunftsorten stammt. Von jeder Baumart wurden 108 Bäume gepflanzt. Die Bäume wurden in 12 x 12 m grossen Parzellen zu je 36 Bäumen auf der Versuchsfeldfläche gruppiert. Jede Parzelle einer Baumart gibt es dreimal. Dadurch wird sichergestellt, dass die Wachstumsbedingungen für jede Baumart in etwa gleich sind. Innerhalb der einzelnen Parzellen wurden die Baumarten nach den Herkunftsorten ihres Saatguts unterteilt. Der Zaun schützt die Jungbäume vor Verbiss durch Wildhuftiere.

Versuchsfeld Feusisberg

Standortinformation

Region: Mittelland
 Höhenstufe: untermontan
 Höhe: 835 Meter ü. Meer
 Exposition: Nordost
 Ortsbezeichnung: Friesisschwand, Feusisberg
 Standortstyp: Typischer Waldsimsen-Tannen-Buchenwald
 Anzahl Setzlinge: 864

In Feusisberg gepflanzte Baumarten

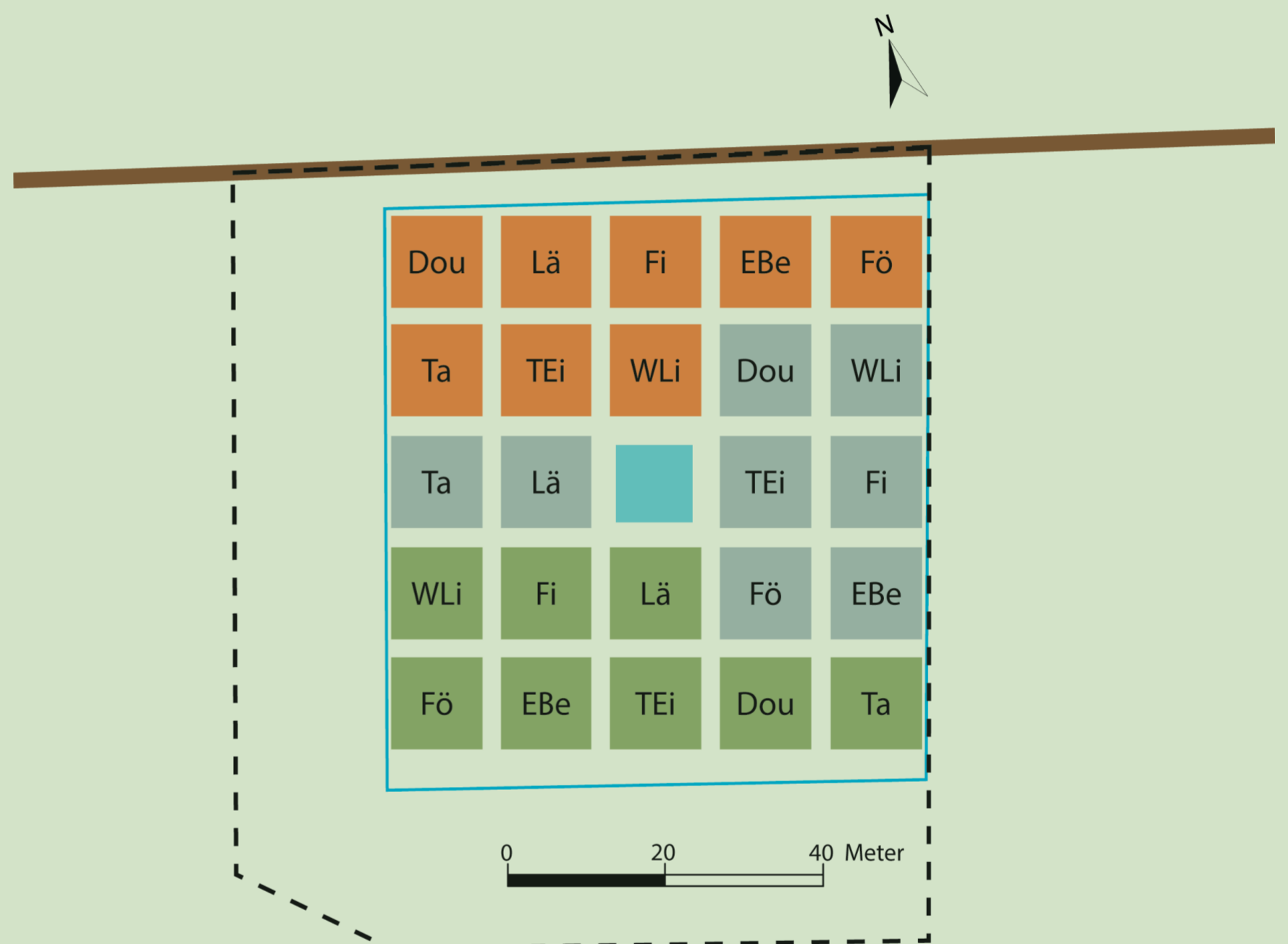
| | |
|--|------------|
| Douglasie (<i>Pseudotsuga menziesii</i>) | Dou |
| Elsbeere (<i>Sorbus torminalis</i>) | EBe |
| Fichte (<i>Picea abies</i>) | Fi |
| Föhre (<i>Pinus sylvestris</i>) | Fö |
| Lärche (<i>Larix decidua</i>) | Lä |
| Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) | TEi |
| Weisstanne (<i>Abies alba</i>) | Ta |
| Winterlinde (<i>Tilia cordata</i>) | WLi |

Weitere im Projekt getestete Baumarten

Atlaszeder (*Cedrus atlantica*)
 Baumhasel (*Corylus colurna*)
 Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)
 Buche (*Fagus sylvatica*)
 Kirschbaum (*Prunus avium*)
 Nussbaum (*Juglans regia*)
 Schneeblättriger Ahorn (*Acer opalus*)
 Spitzahorn (*Acer platanoides*)
 Stieleiche (*Quercus robur*)

Herkunftsorte des Saatguts am Beispiel der Weisstanne (* in Feusisberg verwendet)

| | | | |
|------------|----------------|------------|----|
| Chur | GR | Hägendorf* | SO |
| Madiswil* | BE | Marbach* | LU |
| Onsernone* | TI | Sierre | VS |
| Tavern | Kalabrien, ITA | | |



Legende

| | | |
|--------------|----------------|--------------|
| Zaun | Wiederholung 1 | Klimastation |
| Randstreifen | Wiederholung 2 | Ihr Standort |
| Waldstrasse | Wiederholung 3 | |

Ta Entspricht einer Parzelle mit 36 Bäumen derselben Art (Ta = Weisstanne). Diese sind in Gruppen von jeweils neun Bäumen nach den vier Herkunftsorten des Saatguts aufgeteilt.

Messungen auf den Versuchsfeldern

Wetter

Die Klimastation erlaubt es, das Baumwachstum mit Temperatur und Niederschlag in Beziehung zu bringen. Besonders wichtig sind dabei Extremereignisse wie strenge Fröste und langanhaltende Trockenheit.

Boden

Die Bodenbeschaffenheit hat Auswirkungen auf das Baumwachstum. Daher wurden Bodenproben entnommen, um beispielsweise die Wasserspeicherfähigkeit des Bodens zu bestimmen.

Messprogramm

Zuerst jährlich, später in grösseren Zeitabständen werden das Wachstum und die Vitalität der Bäume gemessen. Aus dem Baumwachstum wird abgeleitet, wo die Baumarten am besten wachsen und wo ihre klimatischen Grenzen liegen.

Weitere Informationen

Projektdauer: 2017 bis ca. 2050

Projektpartner: WSL, BAFU, kantonale Forstdienste, Forstbetriebe, Waldbesitzer, Fachorganisationen

Finanzierung: BAFU, WSL, Kantone, weitere Sponsoren

Kontakte:

Eidg. Forschungsanstalt WSL, 8903 Birmensdorf
 Dr. Kathrin Streit, Tel. 044 739 28 37, Dr. Peter Brang, Tel. 044 739 24 86
 testpflanzungen@wsl.ch

Detailliertere Informationen und aktuelle Einsichten in das Testpflanzungsprojekt finden Sie auf: www.testpflanzungen.ch



Eidg. Forschungsanstalt für Wald,
 Schnee und Landschaft WSL